

„Die Nazis waren Chefs in der Nazi-Zeit. Heute gibt es immer noch solche Menschen. Aber sie sind keine Chefs mehr.“

Aus: „Im Gedenken der Kinder – Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der Nazi-Zeit (Begleitheft zur Ausstellung in leicht verständlicher Sprache, 2012 hrsg. von Simone Doll-Gerstendörfer und dem Verein Förderung Sozialpädiatrie Würzburg e.V.)

Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) e.V.

„Im Gedenken der Kinder – Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit“ vom 12. August bis 19. September 2026 im Marienplatz-Center in Schwerin

Inhalt und Zielsetzung der Ausstellung

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) e.V. hat sich als eine der ersten Medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland umfassend mit dem Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 in Deutschland auseinandergesetzt. Dies erfolgte nicht ohne Widerstände: Es vergingen Jahre, ja sogar Jahrzehnte nach Ende des 2. Weltkriegs, ehe eine geschichtswissenschaftliche Aufarbeitung dieser komplexen Thematik möglich wurde. Im Fokus standen dabei besonders die Schicksale von Kinderärztinnen und Kinderärzten jüdischen Glaubens an Universitäts- und anderen Kinderkliniken sowie in eigener Niederlassung. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt war und ist die Erforschung der Vernichtung „unwerten Lebens“ während der NS-Zeit. Mehr als 8000 Kinder und Jugendliche mit Krankheiten ganz unterschiedlicher Ursache wurden im Rahmen der sog. „Euthanasie“ im gesamten damaligen Reichsgebiet – auch in Mecklenburg und Pommern - zu Opfern eines brutalen menschenverachtenden Regimes. Die Beteiligung von (Kinder-) Ärzten an Menschenversuchen und Tötungsverbrechen an kranken Kindern während der NS-Zeit ist das dunkelste Kapitel der Kinder- und Jugendmedizin und ihrer über 100jährigen Fachgesellschaft. Die Ausstellung hat einen unmittelbaren lokalen Bezug: Auf dem Schweriner Lewenberg unweit des Ausstellungsortes befand sich mit der sog. „Kinderfachabteilung“ eine Einrichtung, in der Kinder mit unterschiedlichsten Krankheiten durch Ärzte und Angehörige des Pflegepersonals umgebracht wurden.

Weiterführende Informationen zur Ausstellung und ihre bisherigen Präsentationsorte sind der Website der DGKJ zu entnehmen:

<https://www.dgkj.de/die-gesellschaft/geschichte/kinderaerzte-und-die-medizinverbrechen-an-kindern-in-der-ns-zeit>